

PERU - LIMA

Art des Praktikums:

Famulatur

Einsatzland / Einsatzort:

Land	<i>Peru</i>
Stadt	<i>Lima</i>
Amtssprache	<i>Spanisch</i>
Empfohlene Impfungen	<i>Gelbfieber, Hep AB, Kinderkrankheiten</i>

Kultur, Sprachen, Religionen, Ausbildungssystem etc.:

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Peru hat eine hohe Tuberkulose Inzidenz, daher nie direkt zugewandt mit einem Patienten sprechen. Genauerer erfragt ihr dann am besten vor Ort. Vor allem in den ärmeren Bezirken sind Stich- und Schussverletzungen häufig. Die Krankenhäuser sind in „hospital“ öffentlich und „clinica“ privat unterteilt. Man sollte seine Wertsachen auch im Krankenhaus immer am Körper tragen, und niemals irgendwo herumliegen lassen. (Auch direkt im OP, selbst wenn man steril ist) Am besten einen Känguru-Beutel kaufen. Die Patienten kommen meistens mit sehr fortgeschrittenen Erkrankungen, da die medizinische Versorgung teuer ist, und dann warten sie sehr lange auf Therapien bzw Eingriffe.

Ausbildungsstätte:

- Ausbildungsstätte: Maria Auxiliadora - Universidad Scientifica del Sur
- Abteilung: Herzthorax- und Gefäßchirurgie

Die Ärzte waren unglaublich nett, und haben sich große Mühe gegeben mich zu integrieren. Gynäkologie und Neurochirurgie sollen gut sein, aber da darf man dann auch weniger machen. Insgesamt ist es in Lima sehr untypisch, dass Studenten mehr machen als Aktenschreiben, wobei man als Europäer einen großen Vorteil hat.

Im würde empfehlen Desinfektionsmittel, Handschuhe und Masken mitzunehmen, da diese nicht unbedingt ausreichend vorhanden sind.

Arbeit und Ausbildung:

Ich war von Mo-Fr von 8-13h dort, manchmal auch kürzer oder länger. Generell nehmen es die Peruaner da relativ locker. Manchmal ist mein Betreuer um 11 gegangen, dann habe ich mich einem anderen Arzt angeschlossen. Die Standard Tätigkeiten waren Patientenakten schreiben und zuschauen. Ich war auf der Herz-Thorax und Gefäßchirurgie, diese Abteilung(en) bestand insgesamt aus vier Ärzten. Hatte keine Notaufnahme und nur einen Tag in der Woche OP. Den Rest der Zeit

verbringt man damit im Krankenhaus hin und her zu laufen, oder mit Vor-/Nachuntersuchungen.

Wohnen und Essen:

Ich habe bei einer Studentin und ihrer Familie gewohnt. Den obersten Stock des Hauses habe ich mir mit einem zweiten Incoming geteilt, also platztechnisch echt super. Leider hatten wir keine Schlüssel, und konnten ohne unseren Host nicht mal die Wohnung verlassen. Erst gegen Ende der Zeit habe ich erfahren, dass Hosts verpflichtet sind euch Schlüssel zu geben. Und ich kann nur sagen, besteht auf dieses Recht. Ich war vier Wochen ein und teilweise ausgesperrt. Generell war ich nicht die einzige die Probleme mit der Unterkunft hatte. Auch wenn alle Hosts versucht haben nett zu sein.

Und zum Essen die Portionen sind groß und fettreich. Gesunde Gerichte außer Salat zu finden, ist nicht ganz so einfach. Aber wer auf Grillhähnchen steht, wird in Lima auf seine Kosten kommen.

Finanzielles:

Der Flug nach Peru ist relativ teuer, zumindest im Sommer, da dann Hauptreisezeit ist. Sämtliche Inlandsreisen sollte man Vorort buchen, da es günstiger ist. Generell ist Peru nicht sonderlich billig. Essen ja, aber zB ein Besuch in der Disko nein. Man sollte auf jeden Fall die sicheren Busse oder den Zug benutzen, wenn es möglich ist, da sie doch um einiges billiger sind als ein Taxi.

Welche Internetadressen empfiehlst Du:

- Tripadvisor

Welche Bücher kannst Du empfehlen:

- Lonely Planet